



## Das Netzwerk entwicklungSchweiz (Short Version)

- Für Schweizer Firmen werden Netzwerke immer wichtiger

Schon 1995 erhielten interne Innovationen externe Wissensinputs zwischen 34% und 65%. Es gibt eine deutliche Zunahme zu beobachten, wenn es um Quellen für neue Technologien geht. Die **Nutzung externer Quellen korreliert positiv mit den Anteilen neuer Produkte am Gesamtumsatz sowie der Wettbewerbsfähigkeit.**

Wichtig sind vor allem Firmen übergreifende Beziehungsnetzwerke, da diese die Innovationsperformance zu steigern vermögen. Es wird auch beobachtet, dass immer mehr Grossfirmen auf externe Wissensquellen zugreifen, was in früheren Zeiten primär bei KMU's der Fall gewesen ist.

Schweizer Firmen sind heute schon in dicht geknüpft Netzwerke eingebunden.

Informationsaktivitäten mit **Lieferanten** werden von ~ **40%** der Firmen genutzt. Bei **Kunden** sind es ~ **50%**, der **Wissenschaft** ~ **20%** und bei **Konkurrenten** ~ **30%** (Quelle: Alumni 3/2006 – HSG).

**Der Nutzen von Netzwerken** ist für Firmen dann am grössten, wenn

- alle Netzwerkteilnehmer mit dem **gleichen strategischen Ziel** verbunden sind, z.B. Innovationssteigerung, Effizienzsteigerung, Risikominimierung, etc.
- **operative Ziele** von den strategischen Ausrichtungen abgeleitet werden können. Bei entwicklungSchweiz sind die operativen Ziele in den Clusters zu finden.
- **die Erfüllung** der operativen Ziele **geprüft** wird und Veränderungen/Lernprozesse ausgelöst werden.
- die operativen Ziele mit **Wissenszielen** verbunden sind. Im Netzwerk tauschen die Teilnehmenden implizites Wissen aus. Sie entwickeln neues Wissen. Damit entsteht explizites Wissen.
- **die Kultur** zur Entwicklung von Netzwerken berücksichtigt wird.
- die Teilnehmenden des Netzwerkes durch ihre Teilnahme **persönliche Netzwerke** entwickeln können.

**Die Mitglieder von entwicklungSchweiz anerkennen, dass die Ressourcen dieser Erde begrenzt sind. Verteilungskämpfe werden abgelehnt; wir versuchen sparsam und - zum Wohl dieser Welt - haushälterisch und fruchtbar mit den Ressourcen umzugehen und finden dafür innovative Lösungen.**

EntwicklungSchweiz bringt Partner (Verbände, Firmen, Menschen) **Branchen übergreifend** zusammen. Auf diese Art entstehen „Communities of Practice“ / Projekte die ganzheitlich wirken und innovative Lösungen mit der Schaffung von Arbeitsplätzen nach sich ziehen. Jeder TeilnehmerIn (Verband/Firma) kann im Netzwerk seine egoistischen Bedürfnisse befriedigen. Dies kann wegen der nachhaltigen Ausrichtung nicht kurzfristig geschehen. Der Ansatz von entwicklungSchweiz richtet sich auf die folgenden Cluster aus:

|  | <b>Denk- und Handlungskompetenz der Zukunft</b> | <b>KMU's für die Zukunft sichern</b> |
|--|---|--------------------------------------|
| <b>Produktionschancen der Zukunft und Energienutzung</b> | ●   | ●                                    |
| <b>Haus und Raum der Zukunft</b>                         | ●   | ●                                    |
| <b>Aviatic und Mobilität der Zukunft</b>                 | ●   | ●                                    |
| <b>Gesundheit und Arbeit der Zukunft</b>                 | ●   | ●                                    |

Die **folgenden Branchen** können im Zentrum der Aktivität stehen, weil diese hohe Wachstumspotenziale und kleine Risiken haben:

- \* ● Chemie und Pharma
- \* ● Präzisionsinstrumente (z.B. Medizinaltechnik, Uhren, etc.)
  - Banken
  - Telekommunikation
- \* ● Immobilien
- \* ● Elektrotechnik
- \* ● Gesundheitswesen
- \* ● Versicherungen
- \* ● Energieversorgung

**Mit unseren Clusters sind \*-Branchen gut abgedeckt.**

Die Clusters sind mit den **folgenden Grobzielen** zu verbinden

- Bei **KMU's** steht die Existenzsicherung und die Marktentwicklung im Zentrum. Prioritäre Problemkreise, z.B. Finanzierung, Administration, etc. werden Branchen übergreifende Lösungen zugeführt.
- Die Denkpoteziale und Handlungskompetenzen sind so gestaltet, dass Lernende (Schule/Wirtschaft) befähigt sind, komplexe Probleme eigenständig zu lösen. Die Absolventen von Lehrgängen sind so ausgebildet, dass sie schnell konkrete Beiträge zum Unternehmenserfolg beitragen können.

Die Cluster „KMU“ und „Denkpoteziale/Handlungskompetenzen“ sind **Zubringer** für die Cluster, bei welchen Produktions- und Dienstleistungssysteme mit innovativen Lösungen entwickelt werden.

Es handelt sich um folgende Clusters mit folgenden **Grobzielen**:

- **„Produktionschancen der Zukunft“** mit den hier integrierten Firmen, sind bereit und werden dafür belohnt, dass sie Entwicklungen ohne kurzfristigen Wachstumszwang mit neuem Pioniergeist und Blick auf die positive gesellschaftliche Zukunft (Motivation, Arbeitsplätze) auslösen.  
Die Möglichkeiten der Globalisierung werden auch zur lokalen Wertschöpfung genutzt. Im Energienutzungsbereich sind alle Belastungen mit Entlastungen im Gleichgewicht.
- **„Haus und Raum der Zukunft“** beinhaltet Projekte, die nachhaltiges, sozialverträgliches und ökonomisches Bauen und Gestalten fördern und umsetzen.
- **„Aviatic und Mobilität der Zukunft“** will den Wissens- und Technologietransfer zwischen Firmen in verschiedenen Branchen fördern und dazu ein Kompetenzzentrum aufbauen. Bei allen Themen der Aviatic werden die Mobilitätsaspekte berücksichtigt.
- **„Gesundheit und Arbeit der Zukunft“** trägt dazu bei, dass die BewohnerInnen der Schweiz ein erfülltes, gesundheitlich würdevolles Leben gestalten können. Die Menschen werden alt und sterben gesund!!

## Was charakterisiert den Ansatz von entwicklungSchweiz?

- Kompetenz Netzwerke Branchen übergreifend aufzubauen
- die richtigen Menschen werden zusammengeführt
- beim Netzwerkaufbau verbessert, erweitert und multipliziert jeder sein Wissen
- beim Netzwerkaufbau werden Koopetition mit Gewinn-Gewinner-Situationen erlebt
- die Netzwerkarbeit führt zu ganzheitlichen Sichtweisen zwischen Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Ökologie. Diese Sichtweisen führen zu Produktions- und Dienstleistungssystemen, in welchen Güter-, Absatzmarkt-, Technologie- und Informationsnetzwerke Innovationen auslösen
- in den Netzwerken werden eigene Kulturen mit neuen Verhaltensnormen, einem neuen Technikbewusstsein und verbesserten Vertrauensbeziehungen gebildet
- die Netzwerke schaffen innovative Milieus, die nicht nachahmbare Innovationen und Kulturen herausbilden
- die Umsetzung der Vorhaben/Projekte ist das zentrale Anliegen von entwicklungSchweiz. Wir sind Partner zur Umsetzung und Abwicklung
- die Umsetzungsprozesse werden projektbezogen und problemlösungsorientiert geführt. Die methodische Unterstützung geschieht mit der Morphologie als Denkansatz und Webtools, die Zeit, Kosten und Qualität der Projekte optimieren

<http://www.entwicklungSchweiz.ch>